

Der Musikpavillon in Sassnitz



Musikpavillon Sassnitz, Landkreis Vorpommern-Rügen. Landseitige Hauptansicht.

...befindet sich am östlichen Ende der Kurpromenade. Es besteht aus einer zentralen fächerförmigen Betonskulptur - gerne als „Kurmuschel“ bezeichnet - mit seiner Hauptansicht zum Land hin orientiert und zwei symmetrisch links und rechts daneben angeordneten Funktionsgebäuden.

Die Skulptur wurde aus Spritzbeton mit Eisenbewehrung ohne Hilfsschalung im sogenannten Torkretierverfahren errichtet. Mit den Maßen ca. 20x10 m und etwa 6,9 m Höhe ist sie auf einer dreistufigen Bühne aus Waschbeton-Platten verankert und vermittelt den Eindruck einer abtauchenden Walfluke. Die Funktionsgebäude wirken mit ihrer gerundeten Form und den aus dem Schiffbau stammenden runden Fenstern wie Schiffsaufbauten.

Nachdem der hölzerne Vorgängerbau wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste - die aktuelle Pergola stammt noch aus dieser Zeit -, wurde das neue Ensemble von 1984 bis 1988 durch Architekturstudenten der Kunsthochschule Berlin-Weissensee, Mitarbeiter des VEB Fischfang Sassnitz und des VEB Spezialbetonbau Rügen unter Leitung von Ulrich Müther, der für seine hyperbolischen Paraboloidkonstruktionen über die Grenzen der DDR hinaus bekannt geworden ist, gebaut.

Literatur:

Uwe Rämer, Skulpturae Architektur von Dietmar Kuntzsch und Ulrich Müther, In: I. Scheurmann, O. Helbig (Hrsg.), *denkMale des 20. Jahrhunderts. Bauten-Relikte-Erinnerungsorte*, In: *Denkmalpflege und Stadtentwicklung*, TU Dresden 2010, 89-92.

